

## ABB steigert Gewinn im dritten Quartal um 86 Prozent auf 738 Millionen US-Dollar

- Auftragsplus von 33% bei lebhafter Nachfrage nach Energie- und Automationstechnik in allen Regionen
- Umsatz wächst um 26%, EBIT steigt um 55% auf USD 1 Mrd.
- EBIT-Marge von 14,4% dank effektiver Geschäftsabwicklung

Zürich, Schweiz, 25. Oktober 2007 – Der Konzerngewinn von ABB erhöhte sich im dritten Quartal 2007 um 86 Prozent auf USD 738 Mio., was auf das anhaltende Nachfragewachstum, insbesondere im Bereich der Energieinfrastruktur, und auf weitere operative Verbesserungen zurückzuführen ist.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg bei einem Umsatzwachstum von 26 Prozent (19 Prozent in Lokalwährungen) auf USD 1 Mrd. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 14,4 Prozent, gegenüber 11,8 Prozent im Vorjahresquartal. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf USD 886 Mio. gegenüber USD 523 Mio. im Vergleichsquartal.

Der Auftragseingang verzeichnete einen Zuwachs von 33 Prozent (25 Prozent in Lokalwährungen) auf USD 8,3 Mrd. Die positive Entwicklung beruht vor allem auf Investitionen in den Ausbau der Strominfrastruktur in Schwellenländern und die Modernisierung und Stärkung der Stromnetze in Europa und Nordamerika. Zudem investierten Industrieunternehmen weiter in Massnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, um ihre Produktivität zu steigern und die Kosten zu senken.

„ABB hat erneut von dem starken Marktwachstum und einer disziplinierten Geschäftsabwicklung profitiert“, sagt Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Aufgrund unserer führenden Markt- und Technologiepositionen und unserer verbesserten Performance können wir die Chancen nutzen, die sich durch das anhaltende weltweite Wachstum sowie das verstärkte Streben nach Energieeffizienz und Klimaschutz bieten.“

Kennzahlen für das 3. Quartal 2007	Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	8,321	6,280	33%	25%
Auftragsbestand (Ende September)	22,170	15,164	46%	33%
Umsatz	7,190	5,684	26%	19%
EBIT	1,035	669	55%	
in % des Umsatzes	14.4	11.8		
Konzerngewinn	738	397	86%	
Konzerngewinn je Aktie <sup>2</sup> (USD)	0.32	0.18		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	886	523	69%	

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen; <sup>2</sup>Konzerngewinn dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

### Zusammengefasstes Ergebnis des dritten Quartals 2007

Das kräftige Auftragswachstum setzte sich im dritten Quartal insbesondere aufgrund der sehr starken Nachfrage nach Produkten und Systemen zur Modernisierung und Erweiterung der Energieinfrastruktur fort. Zudem zog die Nachfrage nach energieeffizienteren Technologien in den meisten Industriezweigen erneut an. ABB verzeichnete nun im elften Quartal in Folge ein zweistelliges Auftragsplus.

Investitionen in Stromnetzverbindungen in Europa zur Erhöhung der Zuverlässigkeit und Effizienz bestehender Netze und der Ausbau der Strominfrastruktur im Nahen Osten erwiesen sich im dritten Quartal als wichtigste Wachstumstreiber für die Energietechnik-Divisionen. Auf den asiatischen Märkten wurde weiterhin stark in den Aufbau neuer Energieinfrastruktur investiert.

Die Automationsdivisionen profitierten hauptsächlich von höheren Investitionen in Europa und Nordamerika in effizientere Produktionsprozesse. In den Schwellenländern standen Kapazitätserweiterungen im Vordergrund. Besonders stark war die Nachfrageentwicklung in der Metall- und Bergbaubranche, insbesondere in der Stahl- und Aluminiumindustrie. Auch bei Automationsprodukten zur Steigerung der Energieeffizienz wurde ein Auftragsplus erzielt. Im Öl- und Gasgeschäft ging das Auftragsvolumen zurück, was mit der gegenüber der Vorjahresperiode rückläufigen Buchung von Grossaufträgen im Berichtsquartal zu erklären ist.

Insgesamt erhöhte sich der Eingang von Grossaufträgen (über USD 15 Mio.) konzernweit um 96 Prozent auf USD 1,4 Mrd. (84 Prozent in Lokalwährungen) und machte 17 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus - verglichen mit 12 Prozent im Vorjahresquartal. Die Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) verzeichneten ein Plus von 24 Prozent (17 Prozent in Lokalwährungen).

Der Umsatzzuwachs im dritten Quartal spiegelt sowohl den Anstieg bei den Basisaufträgen als auch die Umsetzung von Projekten aus dem wachsenden Auftragsbestand wider. Preiserhöhungen gegenüber der Vorjahresperiode zum Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Der Auftragsbestand belief sich Ende September 2007 auf über USD 22 Mrd., während er zum Ende des Vorquartals noch bei USD 20 Mrd. und zum Ende des dritten Quartals 2006 bei USD 15 Mrd. gelegen hatte.

Der EBIT verbesserte sich in allen Divisionen vor allem aufgrund des gestiegenen Umsatzes. Eine hohe Kapazitätsauslastung, die effektive Projektausführung und zunehmende Produktions- und Engineering-Tätigkeiten in Ländern mit günstiger Kostenstruktur liessen die EBIT-Marge in allen Divisionen ansteigen, ausgenommen die Prozessautomation, wo die Marge stabil blieb.

Die Erhöhung des Konzerngewinns beruht in erster Linie auf dem gestiegenen EBIT und einer niedrigeren Steuerquote, die hauptsächlich mit der geographischen Verteilung der Erträge und der beschleunigten Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen zusammenhängt. Ein weiterer Faktor für den gestiegenen Konzerngewinn war der geringere Nettofinanzierungsaufwand, der aus dem niedrigeren Schuldenstand resultiert.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit konnte sich gegenüber dem Vorjahresquartal verbessern, weil der höhere Einsatz von Umlaufvermögen zur Unterstützung des Wachstums durch Ertragssteigerungen mehr als ausgeglichen werden konnte.

ABB hat ihre Finanzposition im dritten Quartal weiter gefestigt und verzeichnete Nettobarmittel von USD 3,3 Mrd., womit gegenüber dem Vorquartal ein Anstieg um fast USD 1 Mrd. erzielt wurde. Der Verschuldungsgrad (Gearing) lag Ende September 2007 bei 22 Prozent, verglichen mit 25 Prozent zum Ende des zweiten Quartals 2007 (siehe Anhang II für weitere Einzelheiten). Der Rest der ABB-Wandelanleihen im Wert von CHF 1 Mrd. mit Fälligkeit 2010 wurde im dritten Quartal gewandelt, wodurch sich das Eigenkapital von ABB um rund USD 170 Mio. erhöhte.

## Veräusserungen

Im August 2007 gab ABB den Abschluss einer Vereinbarung bekannt, die Tochtergesellschaft ABB Lummus Global für einen Unternehmenswert von USD 950 Mio. an die Chicago Bridge & Iron Company (CB&I) zu verkaufen. Diese Transaktion muss von den Aufsichtsbehörden und Aktionären von CB&I genehmigt werden.

Wie ABB bereits zuvor berichtete, hat das Unternehmen im Zusammenhang mit dem Verkauf in verschiedenen Ländern verdächtige Zahlungen entdeckt, die dem US-amerikanischen Justizministerium (Department of Justice) und der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission gemeldet wurden. Die Haftung für mögliche Bussen und Strafen verbleibt bei ABB.

ABB Lummus Global beliefert den Upstream- und Downstream-Bereich der weltweiten Öl- und Gasindustrie, petrochemischen und Raffinerieindustrie und erzielte 2006 mit 2.400 Mitarbeitenden einen Umsatz von USD 988 Mio.

## Ergebnisse der Divisionen im dritten Quartal 2007

### Division Energietechnikprodukte

Kennzahlen für das 3. Quartal 2007	Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,678	1,934	38%	30%
<i>Auftragsbestand (Ende September)</i>	<i>6,977</i>	<i>4,948</i>	<i>41%</i>	<i>30%</i>
Umsatz	2,413	1,815	33%	26%
EBIT	405	248	63%	
in % des Umsatzes	16.8%	13.7%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	271	129		

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung eines Transformatorunternehmens in Südafrika in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Der Auftragseingang verbesserte sich im Berichtsquartal in sämtlichen Geschäftsbereichen, insbesondere im Transformatorengeschäft, und in allen Regionen. Angekurbelt wurde das Wachstum insbesondere durch Versorgungsunternehmen, die in Europa in den Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur investierten. Auch in Asien und im Nahen Osten konnte ein kräftiges Auftragsplus erzielt werden, da Kunden dort zur Förderung des Wirtschaftswachstums weiter in neue Infrastruktur investierten. In Nord- und Südamerika wurde ebenfalls erneut ein Auftragszuwachs verzeichnet, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau als in den Vorquartalen. Der Grund hierfür ist, dass die zuvor aussergewöhnlich starke Nachfrage in den USA etwas nachgelassen hat, was zum Teil mit einer Abschwächung im Wohnungsbausektor zusammenhängt.

Alle Geschäftsbereiche verzeichneten gegenüber dem Vorjahresquartal ein zweistelliges Umsatzwachstum, was sowohl auf Volumensteigerungen als auch auf höhere Preise zum Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten zurückzuführen ist. Dank der gestiegenen Umsätze, einer verbesserten Fabrikauslastung und Produktivitätssteigerungen erhöhten sich der EBIT und die EBIT-Marge beträchtlich. Die Kosten im Zusammenhang mit der 2005 angekündigten Konsolidierung des Transformatorengeschäfts beliefen sich im Berichtsquartal auf USD 15 Mio., verglichen mit USD 5 Mio. im dritten Quartal 2006.

### Division Energietechniksysteme

Kennzahlen für das 3. Quartal 2007	Q3 07	Q3 06	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,828	1,050	74%	63%
<i>Auftragsbestand (Ende September)</i>	<i>8,136</i>	<i>4,898</i>	<i>66%</i>	<i>51%</i>
Umsatz	1,401	1,072	31%	22%
EBIT	121	76	59%	
in % des Umsatzes	8.6%	7.1%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	151	73		

Die gute Auftragsentwicklung im dritten Quartal beruhte vor allem auf Investitionen in die europäische Energieinfrastruktur, darunter ein Projekt über USD 400 Mio. in Deutschland zum Anschluss des weltweit grössten Offshore-Windparks an das deutsche Stromnetz. Die Basisaufträge stiegen vor dem Hintergrund der anhaltend günstigen Nachfragesituation um 25 Prozent (17 Prozent in Lokalwährungen). Im Nahen Osten investieren Kunden in den Ausbau der energieintensiven Aluminiumindustrie. In Nord- und Südamerika ging das Auftragsvolumen zurück, was mit dem Zeitpunkt der Auftragseingänge und nicht mit nachlassender Nachfrage zu erklären ist. In Asien bewegte sich der Auftragseingang auf stabilem Niveau.

Aufgrund der Umsetzung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand wiesen alle Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahresquartal Umsatzzuwächse aus. Das Umsatzplus, eine erhöhte Kapazitätsauslastung, eine selektive Projektauswahl und das

verbesserte Projektmanagement führten zu einer Erhöhung des EBIT und der EBIT-Marge.

## Division Automationsprodukte

### Kennzahlen für das 3. Quartal 2007

	Q3 07	Q3 06	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,322	1,857	25%	18%
Auftragsbestand (Ende September)	3,413	2,341	46%	33%
Umsatz	2,203	1,700	30%	22%
EBIT	384	270	42%	
in % des Umsatzes	17.4%	15.9%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	390	289		

Auch im dritten Quartal hielt die starke Nachfrage an. Sowohl für Standardprodukte als auch für kundenspezifische Produkte und Systeme gingen mehr Aufträge ein. Dazu zählt ein Auftrag aus Deutschland über USD 110 Mio. für ein hoch entwickeltes Umrichterwerk für Bahnstrom. Auftragszuwächse waren in allen Regionen zu beobachten. Auch die Nachfrage nach energieeffizienten Industrieprodukten trug zum Auftragsplus bei.

Der gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte Umsatz resultierte aus Volumensteigerungen, die mit dem anhaltend starken Auftragseingang und der Umsetzung von Projekten aus dem wachsenden Auftragsbestand zusammenhängen. Ein weiterer Faktor waren Preissteigerungen zur Deckung gestiegener Rohstoffkosten. Der Anstieg des EBIT resultierte vor allem aus dem Umsatzwachstum, während die erhöhte EBIT-Marge insbesondere die hohe Kapazitätsauslastung widerspiegelt.

## Division Prozessautomation

### Kennzahlen für das 3. Quartal 2007

	Q3 07	Q3 06	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,914	1,828	5%	(2%)
Auftragsbestand (Ende September)	5,435	4,055	34%	21%
Umsatz	1,512	1,322	14%	7%
EBIT	157	139	13%	
in % des Umsatzes	10.4%	10.5%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	120	171		

Dem höheren Auftragseingang für Prozessautomationslösungen in der Metall- und Bergbauindustrie standen rückläufige Aufträge aus der Papier- und Zellstoffindustrie und eine geringere Zahl von Grossaufträgen aus der Öl- und Gasindustrie gegenüber. In Nord- und Südamerika – insbesondere USA, Kanada und Chile - nahm das Auftragsvolumen zu, während es sich in Asien sogar fast verdoppelte. Dort entwickelte sich der Auftragseingang vor allem in China, Indien und Südkorea sehr positiv. In Europa gingen die Aufträge zurück, wofür in erster Linie ein nachlassender Auftragseingang in Osteuropa im Berichtsquartal verantwortlich war. Bei den Grossaufträgen wurde gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau eine Abnahme verzeichnet, während die Basisaufträge in der Berichtsperiode um 14 Prozent (6 Prozent in Lokalwährungen) zulegten.

Das Umsatzwachstum im Berichtsquartal ist vor allem auf den zeitlichen Ablauf der Ausführung von Systemaufträgen zurückzuführen. Der EBIT wuchs nahezu in demselben Masse wie der Umsatz, und die EBIT-Marge erreichte ein ähnliches Niveau wie im Vorjahresquartal.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit ging gegenüber dem dritten Quartal 2006 zurück und spiegelt den Bedarf an Umlaufvermögen für die Ausführung grosser Systemaufträge wider.

## Division Robotik

Kennzahlen für das 3. Quartal 2007	Q3 07	Q3 06	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	370	295	25%	19%
Auftragsbestand (Ende September)	627	465	35%	25%
Umsatz	344	281	22%	16%
EBIT	20	5	300%	
in % des Umsatzes	5.8%	1.8%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	41	7		

Im dritten Quartal 2007 konnte gegenüber dem niedrigen Auftragseingang in der Vorjahresperiode ein Auftragszuwachs erzielt werden, der durch die höhere Nachfrage aus Nicht-Automobilindustrien wie der Verpackungsindustrie, Unterhaltungselektronik und Lebensmittelindustrie angeführt wurde. Der Auftragseingang aus dem Automobilssektor blieb auf niedrigem Niveau, was sowohl in der schwachen Marktnachfrage als auch in der selektiveren Projektauswahl begründet liegt. Alle Regionen verbuchten ein Auftragsplus, insbesondere im Bereich der Lackiersysteme.

Das signifikante Umsatzwachstum im Berichtsquartal ist auch auf den zunehmenden Auftragsbestand zurückzuführen, der in den letzten Quartalen aufgebaut wurde. Kostensenkungs-Initiativen, ein verbessertes Projektmanagement und der Wegfall von Aufwendungen, die im Vorjahresquartal im Zusammenhang mit einem Grossprojekt erfasst wurden, führten zur einer Steigerung von EBIT und EBIT-Marge.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag höher als im dritten Quartal 2006, was mit höheren Erträgen und Kundenzahlungen für ein Grossprojekt zu erklären ist.

### Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und Konzernkosten

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten erzeugten im Berichtsquartal einen EBIT von USD 12 Mio., hauptsächlich durch Immobiliengeschäfte. Die Konzernkosten wurden weiter gesenkt.

### Strategie 2007 bis 2011

Am 5. September 2007 gab das Unternehmen seine Strategie und Finanzplanung für die Jahre 2007 bis 2011 bekannt. Das Unternehmen strebt für den genannten Zeitraum ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 8 Prozent bis 11 Prozent und eine EBIT-Marge zwischen 11 Prozent und 16 Prozent an. Der Gewinn je Aktie wird voraussichtlich durchschnittlich um 15-20 Prozent im Jahr wachsen, während für die Rendite des eingesetzten Kapitals, nach Steuern, bis 2011 ein Wert von über 30 Prozent erwartet wird. ABB geht davon aus, dass der freie Cashflow in dem genannten Zeitraum durchschnittlich bei 100 Prozent des Konzerngewinns liegen wird.

### Ausblick

ABB erwartet, dass die günstige Marktlage der ersten neun Monate des Jahres 2007 für den restlichen Jahresverlauf anhalten und sich bis ins erste Halbjahr 2008 fortsetzen wird.

Es wird in allen Regionen mit einer anhaltend starken Nachfrage im Bereich der Infrastruktur für Stromübertragung und -verteilung gerechnet. Den Erwartungen zufolge dürften vor allem die Erneuerung von Ausrüstungen und Investitionen in eine verbesserte Netzeffizienz und Netz Zuverlässigkeit zu einer höheren Nachfrage in Europa und Nordamerika führen. Die aktuelle Abschwächung des Bausektors in den USA kann in den kommenden Quartalen zu einem leichten Nachfragerückgang für Energieverteilung in den USA führen, der jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen haben sollte.

Die Automationsinvestitionen in der Industrie sollten sich in den meisten Sektoren auf hohem Niveau fortsetzen, können sich jedoch gegenüber den hohen Zuwachsraten des Jahres 2006 leicht abschwächen. Insgesamt gesehen dürfte das Nachfragewachstum für Automationslösungen in Asien am stärksten ausfallen, während Europa und Nord- und Südamerika ein moderateres Wachstum verzeichnen werden.

Das Unternehmen geht von einem weiteren erheblichen Rückgang der Steuerquote im vierten Quartal 2007 aus, da ABB voraussichtlich zusätzliche aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfassen wird. Das mittelfristige Ziel einer nachhaltigen Steuerquote von 27 Prozent bleibt jedoch bestehen.

ABB ist gut aufgestellt, um von den zunehmenden Kundeninvestitionen in energieeffizientere Produkte und Systeme zu profitieren, mit denen Kosten gesenkt und dem Klimawandel entgegengewirkt werden kann.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des dritten Quartals 2007 sowie die Präsentationen stehen ab dem 25. Oktober 2007 im „ABB News Center“ unter [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105, aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00 und aus den USA und Kanada +1 866 291 4166. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 339 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt (ausser USA/Kanada) wählen +41 91 610 56 00, Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 245 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

## Daten 2008

Ergebnisse 4. Quartal 2007 und Jahresergebnis 2007	14. Februar 2008
Ergebnisse 1. Quartal 2008	24. April 2008
Generalversammlung ABB Ltd	8. Mai 2008
Ergebnisse 2. Quartal 2008	24. Juli 2008
Ergebnisse 3. Quartal 2008	23. Oktober 2008

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen mehr als 110.000 Mitarbeitende.

Zürich, 25. Oktober 2007

Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung

## Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem in den Abschnitten „Strategie 2007 bis 2011“, „Ausblick“ und in Anhang I sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick auf unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Kosten aus Compliance-Aktivitäten; der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Schwankungen von Zinssätzen und Wechselkursen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Fall von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

## Ansprechpartner für weitere Informationen:

### Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
(Zurich, Switzerland)  
Tel: +41 43 317 6568  
Fax: +41 43 317 7958  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

### Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111  
Sweden: Tel. +46 21 325 719  
USA: Tel. +1 203 750 7743  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

### ABB Ltd

Affolternstrasse 44  
CH-8050 Zurich, Switzerland

## ABB-Kennzahlen für das 3. Quartal (Q3) und die ersten neun Monate (9M) 2007

		Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>	Veränderung		9M 07	9M 06 <sup>1</sup>	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
<b>Auftrags-eingang</b>	<b>Konzern</b>	<b>8,321</b>	<b>6,280</b>	<b>33%</b>	<b>25%</b>	<b>25,480</b>	<b>19,919</b>	<b>28%</b>	<b>21%</b>
	Energietechnikprodukte	2,678	1,934	38%	30%	8,569	6,567	30%	24%
	Energietechniksysteme	1,828	1,050	74%	63%	5,842	3,744	56%	46%
	Automationsprodukte	2,322	1,857	25%	18%	6,954	5,758	21%	14%
	Prozessautomation	1,914	1,828	5%	(2%)	5,592	5,169	8%	3%
	Robotik	370	295	25%	19%	1,140	889	28%	22%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	98	90	9%	3%	294	274	7%	1%
	Konzern (konsolidiert)	(889)	(774)			(2,911)	(2,482)		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>7,190</b>	<b>5,684</b>	<b>26%</b>	<b>19%</b>	<b>20,470</b>	<b>16,395</b>	<b>25%</b>	<b>18%</b>
	Energietechnikprodukte	2,413	1,815	33%	26%	6,867	5,028	37%	30%
	Energietechniksysteme	1,401	1,072	31%	22%	3,855	3,115	24%	17%
	Automationsprodukte	2,203	1,700	30%	22%	6,248	4,914	27%	20%
	Prozessautomation	1,512	1,322	14%	7%	4,481	3,857	16%	10%
	Robotik	344	281	22%	16%	988	946	4%	-1%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	126	92	37%	28%	324	284	14%	6%
	Konzern (konsolidiert)	(809)	(598)			(2,293)	(1,749)		
<b>EBIT</b>	<b>Konzern</b>	<b>1,035</b>	<b>669</b>	<b>55%</b>		<b>2,878</b>	<b>1,794</b>	<b>60%</b>	
	Energietechnikprodukte	405	248	63%		1,130	654	73%	
	Energietechniksysteme	121	76	59%		310	186	67%	
	Automationsprodukte	384	270	42%		1,067	753	42%	
	Prozessautomation	157	139	13%		463	377	23%	
	Robotik	20	5	300%		54	13	315%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	12	12			55	45	22%	
	Konzern	(64)	(81)			(201)	(234)		
<b>EBIT - Marge (%)</b>	<b>Konzern</b>	<b>14.4%</b>	<b>11.8%</b>			<b>14.1%</b>	<b>10.9%</b>		
	Energietechnikprodukte	16.8%	13.7%			16.5%	13.0%		
	Energietechniksysteme	8.6%	7.1%			8.0%	6.0%		
	Automationsprodukte	17.4%	15.9%			17.1%	15.3%		
	Prozessautomation	10.4%	10.5%			10.3%	9.8%		
	Robotik	5.8%	1.8%			5.5%	1.4%		

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im 3. Quartal 2007

in Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>	USD	Lokal	Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>	USD	Lokal
Europa	4,024	2,756	46%	36%	3,286	2,706	21%	13%
Nord- und Südamerika	1,353	1,252	8%	5%	1,314	1,060	24%	21%
Asien	2,015	1,407	43%	35%	1,862	1,458	28%	20%
Naher Osten und Afrika	929	865	7%	1%	728	460	58%	49%
<b>Konzern gesamt</b>	<b>8,321</b>	<b>6,280</b>	<b>33%</b>	<b>25%</b>	<b>7,190</b>	<b>5,684</b>	<b>26%</b>	<b>19%</b>

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Anhang I

### **Transaktionen mit Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 übten die Inhaber der ABB-Wandelanleihen im Wert von CHF 1 Mrd. mit Fälligkeit 2010 ihre Wandlungsrechte vollständig aus. Diese Transaktion führte zu einer Reduzierung der langfristigen Finanzschulden um rund USD 825 Mio. und zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um USD 830 Mio.

Eine Bank, die (im Zusammenhang mit ABB-Incentive-Plänen für Führungskräfte) Call-Optionen hält, welche in den Jahren 2001, 2003 und 2004 zum „Fair Value“ und zu Basispreisen von CHF 7,00 bis CHF 13,49 ausgegeben worden waren, übte im zweiten Quartal 2007 einen Teil dieser Optionen aus. Dies führte zur Ausgabe von rund 17 Millionen Aktien und zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals des Unternehmens um USD 153 Mio.

Ebenfalls im zweiten Quartal 2007 kaufte das Unternehmen auf offenem Markt (Open Market) 10 Millionen eigene Aktien zur Verwendung im Zusammenhang mit seinen Incentive-Plänen für Mitarbeitende. Diese Transaktion resultierte in einem Anstieg der eigenen Aktien um USD 199 Mio.

### **Finanzierung von Pensionsplänen**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zahlte ABB USD 201 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 16 Mio. in andere Vorsorgepläne ein. Dazu zählte auch ein zusätzlicher Beitrag von USD 49 Mio. im dritten Quartal 2007 in den deutschen Pensionsplan von ABB.

Ausgehend von den aktuellen Zahlungsstrukturen rechnet das Unternehmen damit, dass es im Gesamtjahr 2007 Beiträge in Höhe von rund USD 245 Mio. an leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Pension Plans) und zusätzlich Beiträge im Umfang von etwa USD 20 Mio. an andere Vorsorgepläne leisten wird.

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Im September 2006 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 157, „Fair Value Measurements“ (SFAS 157). SFAS 157 definiert den Fair Value, legt Rahmenbedingungen für seine Bemessung fest und erweitert die Offenlegungspflichten hinsichtlich seiner Bemessung. SFAS 157 verlangt keine neuen Fair-Value-Bemessungen und beseitigt Uneinheitlichkeiten in den vorherigen

Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Standard sieht eine einzige Definition des Fair Value vor, die durchgehend für alle Bilanzierungszwecke anzuwenden ist, beschreibt zudem allgemein die Methoden und Grundlagen für die Bewertungen und ordnet diese nach ihrer Zuverlässigkeit. SFAS 157 wird am 1. Januar 2008 für das Unternehmen in Kraft treten. Das Unternehmen prüft und bewertet zur Zeit die Auswirkungen, welche die Einführung des SFAS 157 auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

Im Februar 2007 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 159, „The Fair Value Option for Financial Assets and Financial Liabilities - Including an amendment of FASB Statement No. 115“ (SFAS 159). Dieser Standard gibt Unternehmen die Möglichkeit, sich dafür zu entscheiden, zahlreiche Finanzinstrumente und bestimmte andere Positionen zum Fair Value zu bewerten. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Finanzberichterstattung zu verbessern, indem Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Schwankungen in ausgewiesenen Gewinnen abzumildern, die durch eine unterschiedliche Bemessung zugehöriger Aktiva und Passiva entstehen, ohne komplexe Hedge-Accounting-Bestimmungen anwenden zu müssen. Es wird erwartet, dass dieser Standard zu einer erweiterten Nutzung des Fair-Value-Ansatzes führt. Das Unternehmen wird SFAS 159 frühestens am 1. Januar 2008 einführen. Das Unternehmen prüft und bewertet zur Zeit die Auswirkungen, welche die Einführung des SFAS 159 auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

## Anhang II

Überleitung der finanztechnischen Kennzahlen 3. Quartal 2007	Q3 07	Q3 06 <sup>1</sup>
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>		
<b>EBIT Marge:</b>		
Ertrag vor Zinsen und Steuern	1,035	669
Umsatz	7,190	5,684
<b>EBIT Marge</b>	<b>14.4%</b>	<b>11.8%</b>

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Die EBIT-Marge wird durch die Division des EBIT durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet die EBIT-Marge als nützliche Kennzahl für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahl als Performance-Zielvorgabe.

	30. Sept. 2007	30. Juni 2007
<b>Barmittel, netto:</b>		
Flüssige Mittel	4,653	4,416
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1,289	613
<b>Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere</b>	<b>5,942</b>	<b>5,029</b>
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	443	387
Langfristige Finanzschulden	2,171	2,279
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>2,614</b>	<b>2,666</b>
<b>Barmittel, netto</b>	<b>3,328</b>	<b>2,363</b>
<b>Verschuldungsgrad (Gearing):</b>		
Total Finanzschulden	2,614	2,666
Total Eigenkapital	8,843	7,637
Minderheitsanteile	492	431
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>22%</b>	<b>25%</b>

Netto-Barmittel ist eine Kennzahl, die sich berechnet als Total der flüssigen Mittel, marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen abzüglich der Gesamtfinanzschulden.

Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Finanzkennzahl berechnet sich aus dem Total Finanzschulden dividiert durch die Summe aus Gesamtfinanzschulden und Total Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen. Zur Berechnung der Netto-Barmittel und des Gearing definieren sich die Gesamtfinanzschulden als langfristige Finanzschulden plus kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden. Das Management betrachtet die Netto-Barmittel und das Gearing als nützliche Kennzahlen zur Analyse der Fremdfinanzierung und berücksichtigt beide Kennzahlen auch bei der Evaluation von möglichen Finanztransaktionen.

### Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler ausserhalb der USA angesiedelter Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Landeswährungen berechnet. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

## ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

9 Monate endend

3 Monate endend

*in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie  
(ungeprüft)*

	30-Sep-07	30. Sept. 2006 <sup>1)</sup>	30-Sep-07	30. Sept. 2006 <sup>1)</sup>
Umsatz aus Produkten	17'432	13'680	6'135	4'753
Umsatz aus Dienstleistungen	3'038	2'715	1'055	931
<b>Total Umsatz</b>	<b>20'470</b>	<b>16'395</b>	<b>7'190</b>	<b>5'684</b>
Umsatzkosten für Produkte	(12'100)	(9'771)	(4'263)	(3'353)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(2'025)	(1'850)	(705)	(638)
<b>Total Umsatzkosten</b>	<b>(14'125)</b>	<b>(11'621)</b>	<b>(4'968)</b>	<b>(3'991)</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6'345</b>	<b>4'774</b>	<b>2'222</b>	<b>1'693</b>
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(3'529)	(3'080)	(1'201)	(1'050)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	62	100	14	26
<b>Ertrag vor Zinsen und Steuern</b>	<b>2'878</b>	<b>1'794</b>	<b>1'035</b>	<b>669</b>
Zins- und Beteiligungsertrag	183	108	92	26
Zins- und übriger Finanzaufwand	(224)	(244)	(108)	(58)
<b>Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>2'837</b>	<b>1'658</b>	<b>1'019</b>	<b>637</b>
Steueraufwand	(708)	(504)	(226)	(186)
Minderheitsanteile	(157)	(119)	(58)	(41)
<b>Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten</b>	<b>1'972</b>	<b>1'035</b>	<b>735</b>	<b>410</b>
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	32	(67)	3	(13)
<b>Konzerngewinn</b>	<b>2'004</b>	<b>968</b>	<b>738</b>	<b>397</b>
<b>Gewinn (Verlust) je Aktie</b>				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	<b>0.88</b>	0.49	<b>0.32</b>	0.19
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	<b>0.01</b>	(0.03)	-	(0.01)
Konzerngewinn	<b>0.89</b>	0.46	<b>0.32</b>	0.18
Durchschnittliche Anzahl unverwässerter Aktien (in Mio.)	<b>2'246</b>	2'111	<b>2'279</b>	2'173
<b>Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie</b>				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	<b>0.86</b>	0.47	<b>0.32</b>	0.18
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	<b>0.01</b>	(0.03)	-	-
Konzerngewinn	<b>0.87</b>	0.44	<b>0.32</b>	0.18
Durchschnittliche Anzahl verwässerter Aktien (in Mio.)	<b>2'306</b>	2'230	<b>2'307</b>	2'292

1) Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## ABB Ltd Konsolidierte Bilanz

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	<b>30-Sep-07</b>	<b>31. Dez. 2006<sup>1)</sup></b>
Flüssige Mittel	4'653	4'198
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1'289	528
Forderungen, netto	8'203	6'566
Vorräte, netto	4'988	3'807
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	282	247
Latente Steuern	683	572
Übriges Umlaufvermögen	421	240
Vermögenswerte, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1'254	1'397
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>21'773</b>	<b>17'555</b>
Forderungen aus Finanzgeschäften	499	539
Sachanlagen, netto	3'061	2'793
Goodwill	2'413	2'369
Übrige immaterielle Werte, netto	255	286
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	404	373
Beteiligungen an Equity-Gesellschaften	68	545
Latente Steuern	388	507
Übriges langfristiges Anlagevermögen	160	175
<b>Total Aktiven</b>	<b>29'021</b>	<b>25'142</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'519	3'673
Übrige Verbindlichkeiten	1'290	1'172
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	443	122
Vorauszahlungen von Kunden	1'955	1'490
Latente Steuern	282	226
Asbestverbindlichkeiten	300	150
Rückstellungen und Übriges	3'113	2'864
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'623	1'513
Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1'032	1'275
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14'557</b>	<b>12'485</b>
Langfristige Finanzschulden	2'171	3'160
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	783	809
Latente Steuern	397	763
Asbestverbindlichkeiten	23	282
Übrige Verbindlichkeiten	1'755	1'154
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>19'686</b>	<b>18'653</b>
Minderheitsanteile	492	451
Eigenkapital:		
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	5'523	4'514
Gewinnvortrag	5'202	3'647
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(1'580)	(2'019)
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (18,750,738 and 8,782,721 Aktien am 30. Juni 2007 und 31. Dezember 2006)	(302)	(104)
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>8'843</b>	<b>6'038</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>29'021</b>	<b>25'142</b>

1) Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## ABB Ltd Konsolidierte Cashflow-Rechnung

in Mio. US-Dollar (ungeprüft)	9 Monate endend		3 Monate endend	
	30-Sep-07	30. Sept. 2006 <sup>1)</sup>	30-Sep-07	30. Sept. 2006 <sup>1)</sup>
<b>Geschäftstätigkeit</b>				
Konzerngewinn	2'004	968	738	397
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto:				
Abschreibungen und Amortisationen	435	414	149	140
Rückstellungen	(196)	129	(47)	47
Pensionen und andere Vorsorgepläne	(18)	5	(6)	13
Latente Steuern	57	91	(9)	18
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(24)	(54)	(5)	(8)
Erlös aus Equity-Gesellschaften	(50)	(67)	(11)	(23)
Minderheitsanteile	158	118	58	39
Übrige	108	146	11	15
Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(618)	(321)	(218)	(69)
Vorräte	(809)	(768)	(222)	(292)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553	279	177	64
Vorauszahlungen von Kunden	348	359	63	166
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(363)	(400)	208	16
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto</b>	<b>1'585</b>	<b>899</b>	<b>886</b>	<b>523</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	57	37	42	10
Kauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	(7'272)	(3'375)	(3'012)	(1'456)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(468)	(318)	(184)	(106)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(44)	-	(1)	-
Erlös aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	6'683	3'027	2'379	1'201
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	44	70	15	10
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und "at equity"-bilanzierten Unternehmen (abzüglich veräußerte Mittel)	352	18	15	(4)
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto</b>	<b>(648)</b>	<b>(541)</b>	<b>(746)</b>	<b>(345)</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von 90 Tagen oder weniger	(4)	(12)	(5)	(52)
Zunahme der Finanzschulden	146	70	53	4
Rückzahlung von Finanzschulden	(167)	(101)	(83)	(21)
Ausgabe von Aktien	153	-	-	-
Kauf von eigenen Aktien	(199)	-	-	-
Dividendenausschüttung	(449)	(203)	-	-
Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionäre	(118)	(88)	(18)	(24)
Zahlungen nach Wandlung der Schuldverschreibung	-	(72)	-	-
Zahlungen nach Tausch der Schuldverschreibung	-	(114)	-	-
Übrige	(28)	(6)	10	(22)
<b>Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto</b>	<b>(666)</b>	<b>(526)</b>	<b>(43)</b>	<b>(115)</b>
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	199	131	144	(2)
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführte Aktivitäten gehalten werden	(15)	15	(4)	(9)
<b>Nettoveränderung bei flüssigen Mitteln - weitergeführte Aktivitäten</b>	<b>455</b>	<b>(22)</b>	<b>237</b>	<b>52</b>
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	4'198	3'136	4'416	3'062
<b>Flüssige Mittel zum Periodenende</b>	<b>4'653</b>	<b>3'114</b>	<b>4'653</b>	<b>3'114</b>
<b>Ergänzende Offenlegung von Cashflow-Informationen</b>				
Bezahlte Zinsen	176	224	72	88
Bezahlte Steuern	628	426	227	154
Aktuelle Finanzschulden und aufgelaufene Zinsen umgewandelt in Aktienkapital	843	953	173	-

1) Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## ABB Ltd Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. USD (ungeprüft)	Übriger kumulierter Comprehensive Loss								
	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Anpassungen an Pensionsbeiträge und jährliche Guthaben	Unrealisierte Erträge aus Cashflow - Hedging - Derivaten	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
<b>Stand am 1. Jan. 2006</b>	\$ 3'121	\$ 2'460	\$ (1'756)	\$ 1	\$ (214)	\$ 7	\$ (1'962)	\$ (136)	\$ 3'483
Comprehensive Income:									
Konzerngewinn	--	968	--	--	--	--	--	--	968
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	65	--	--	--	65	--	65
Auswirkungen der Marktwertveränderung von verkäuflichen Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	(1)	--	--	(1)	--	(1)
Minimalanpassungen Pensionsrückstellungen, nach Steuern	--	--	--	--	(14)	--	(14)	--	(14)
Wertveränderung von als Cashflow-Absicherung geltenden Derivaten, nach Steuern	--	--	--	--	--	58	58	--	58
<b>Total Comprehensive Income</b>	--	--	--	--	--	--	--	--	1'076
Vom Asbestos PI Trust ausgegebene Aktien (CE-Settlement-Aktien)	407	--	--	--	--	--	--	--	407
Dividendenausschüttung	--	(203)	--	--	--	--	--	--	(203)
Ausgabe für Mitarbeiterpläne	10	--	--	--	--	--	0	--	10
Transaktionen mit eigenen Aktien	(7)	--	--	--	--	--	--	7	--
Wandelanleihe	903	--	--	--	--	--	--	25	928
Call-Optionen	19	--	--	--	--	--	--	--	19
<b>Stand am 30. Sept. 2006</b>	\$ 4'453	\$ 3'225	\$ (1'691)	--	\$ (228)	\$ 65	\$ (1'854)	\$ (104)	\$ 5'720

in Mio. USD (ungeprüft)	Übriger kumulierter Comprehensive Loss								
	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Pensionsbeiträge	Unrealisierte Erträge aus Cashflow - Hedging - Derivaten	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	\$ 4'514	\$ 3'647	\$ (1'462)	\$ (2)	\$ (629)	\$ 74	\$ (2'019)	\$ (104)	\$ 6'038
Comprehensive Income:									
Konzerngewinn	--	2'004	--	--	--	--	--	--	2'004
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	412	--	--	--	412	--	412
Auswirkungen der Marktwertveränderung von verkäuflichen Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	7	--	--	7	--	7
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezogen auf Pensionsbeiträge, nach Steuern	--	--	--	--	(6)	--	(6)	--	(6)
Wertveränderung von als Cashflow-Absicherung geltenden Derivaten, nach Steuern	--	--	--	--	--	26	26	--	26
<b>Total Comprehensive Income</b>	--	--	--	--	--	--	--	--	2'443
Vom Asbestos PI Trust ausgegebene Aktien (CE-Settlement-Aktien)	153	--	--	--	--	--	--	--	153
Dividendenausschüttung	--	(449)	--	--	--	--	--	--	(449)
Ausgabe für Mitarbeiterpläne	21	--	--	--	--	--	--	--	21
Transaktionen mit eigenen Aktien	(1)	--	--	--	--	--	--	(198)	(199)
Wandelanleihe	830	--	--	--	--	--	--	--	830
Call-Optionen	6	--	--	--	--	--	--	--	6
<b>Stand am 30. Sept. 2007</b>	\$ 5'523	\$ 5'202	\$ (1'050)	\$ 5	\$ (635)	\$ 100	\$ (1'580)	\$ (302)	\$ 8'843